



Nachhaltiger Erfolg durch schlanke, flexible und autonome Produktion

ofraCar-Unternehmensbesuch bei Valeo Klimasysteme GmbH in Bad Rodach

In der Reihe der ofraCar-Unternehmensbesuche war das Automobilnetzwerk Oberfranken dieses Mal im äußersten Nordwesten Oberfrankens, bei der Valeo Klimasysteme GmbH in Bad Rodach, zu Gast. Der Valeo Konzern beschäftigt weltweit mehr als 60.000 Mitarbeiter in 125 Werken und hat sich auf die Entwicklung, Fertigung und den Vertrieb von Komponenten, integrierten Systemen und Modulen für Pkws und Nutzfahrzeuge spezialisiert. Schwerpunkt der Produktion am Standort Bad Rodach, der auch über ein eigenes Entwicklungszentrum und einen eigenen Formenbau für Spritzgießwerkzeuge verfügt, ist die Fertigung von Klimageräten für die Automobilindustrie.



Hochrangige Vertreter aus der heimischen Automobilzulieferindustrie waren der Einladung zum ofraCar Unternehmensbesuch bei der Valeo Klimasysteme GmbH in Bad Rodach gefolgt.

Kernthema der aus organisatorischen Gründen auf 20 Teilnehmer limitierten Veranstaltung war, den Besuchern aus dem Netzwerk einen Einblick in die konzernweit etablierte Valeo 5-Achsen-Strategie zu ermöglichen. Der Fokus lag dabei auf der zentralen Achse des Valeo Produktionssystems (VPS).



Markus Geflitter, VPS-Manager im Werk Bad Rodach, führte mit einer Vorstellung des Unternehmens sowie der übergeordneten Valeo 5-Achsenphilosophie in das umfangreiche Tagesprogramm ein. Er stellte die dreiteilige Gliederung des Werkes in die autonomen



Markus Geflitter erläuterte während des Werkrundganges die Besonderheiten des Valeo Produktionssystems.

Produktionseinheiten (APUs) Spritzguß, Montage und Logistik vor. Gleich im Anschluss folgte die theoretische Einweisung in die Besonderheiten des Valeo Produktionssystem. Das VPS dient zur Verbesserung der Produktivität sowie der Qualität der Produkte und Systeme im Unternehmen. Die dafür eingesetzten Mittel sind: geordneter Materialfluss, flexibler Einsatz der Produktionsmittel, Beseitigung unproduktiver Vorgänge und Unterbrechung der Produktion beim Auftreten eines Fehlers. Die Prämisse lautet dabei

immer: Fehlerverhütung vor Fehlerentdeckung.

Es schloss sich der erste Teil des Rundganges an, bei dem die Besucher in den Werkhallen einen eindrucksvollen Überblick über Umsetzung und Funktionsweise, des vorgestellten Produktionssystems in der Praxis gewinnen konnten. Es konnten die Bereiche Spritz-

gußfertigung, Montage und Logistik besichtigt werden, die jeweils in autonomen Produktionseinheiten organisiert sind. Gerne ging Markus Geflitter dabei auf die vertiefenden Fragen der Teilnehmer ein und stand Rede und Antwort. Mit den Eindrücken aus der Praxis wurde im anschließenden Vortrag von Birgit Bergmann, APU-Managerin Montage, die Funktionsweise der autonomen Produktionseinheiten nochmals ausführlich beschrieben. Eine hierarchisch flache Organisation, ein flexibles Schichtmodell, ein mit den Mitar-



Während der Vorträge nutzten die Teilnehmer die Möglichkeit, zu einzelnen Aspekten Fragen zu stellen.

beitern gemeinsam entwickeltes Entlohnungssystem sowie der ausgefeilte Reaktionsplan bei Betriebsstörungen sind die wesentlichen Funktionsmerkmale der APUs. Besonders wurde deutlich, dass bei Valeo die Einbeziehung aller Mitarbeiter in die betrieblichen Organisationsprozesse eine wesentliche Rolle in der Unternehmensphilosophie spielt.



Im zweiten Teil des Betriebsrundgangs stellte Birgit Bergmann das Qualitätskontrollsystem QRQC in der Praxis vor. Durch konsequente und ständige Optimierung der Fertigungsprozesse ist es Valeo gelungen, die Anzahl der Produktreklamationen soweit zu reduzieren, dass man die Statistiken mittlerweile nicht mehr in ppm sondern in ppb (parts per billion) führt. Die kontinuierlichen Verbesserungsprozesse, in die alle



APU-Leiterin Montage, Birgit Bergmann, stellte das QRQC-System (Quick Response Quality Control) vor.

Mitarbeiter eingebunden werden, bescherten dem Standort Bad Rodach bereits zahlreiche Qualitätsauszeichnungen durch Kunden sowie ein sehr gutes Abschneiden im konzerninternen Qualitätsranking.

Dem Einblick in die Praxis schloss sich wieder ein Vortrag an, in dem Markus Geflitter nochmals auf die Grundausrichtung des Valeo Produktionssystems einging. Dieses hat zum Ziel, Kosten entlang der Wertschöpfungskette kontinuierlich durch Beseitigung

von Verschwendung (MUDA) und die optimale Nutzung der vorhandenen Mittel zu reduzieren. Die Valeo Mitarbeiter sind stets bemüht, betriebliche Aktivitäten, die keine Wertschöpfung am Produkt oder der Dienstleistung bringen, zu eliminieren.

Im abschließenden Vortrag stellte Uwe Leicht, APU-Manager Logistik, das moderne Logistiksystem des Werkes vor. Bereits während des Betriebsrundganges zeigte die Besuchergruppe großes Interesse an den logistischen Abläufen im Werk. Die konsequente Reduzierung der Lagerhaltung ermöglicht heute eine ebenerdige Lagerung, die dezentral an den Fertigungslinien erfolgt. Die betriebsinterne Logistik erfolgt über ein ausgeklügeltes Kanban-System, bei dem auch die Einhaltung der FIFO-Regel (first-in-first-out) gewährleistet ist.



APU-Leiter Logistik, Uwe Leicht, erläuterte die Organisation der betrieblichen Logistik.

In der Zusammenfassung des Tages bat das gastgebende Unternehmen – ganz im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung - um ein persönliches Feedback zur Veranstaltung. Die Teilnehmer des ofraCar Unternehmensbesuches äußerten sich über das während der Veranstaltung Erlebte durchwegs sehr beeindruckt.



ofraCar

Automobilnetzwerk Oberfranken

ofraCar – Automobilnetzwerk Oberfranken
Gottlieb-Keim-Straße 60
95448 Bayreuth
Tel.: 0921/50736 - 410 Fax: - 411
info@ofracar.org , www.ofracar.org

Es konnten zahlreiche Eindrücke und Anregungen für die eigenen betrieblichen Abläufe mit nach Hause genommen werden. Der Dank der Teilnehmer richtete sich an das Hause Valeo für die entgegengebrachte Offenheit während des Tages.

Diesen Aspekt nahm ofraCar Gesamtleiter Jürgen Gäbelein in seinen abschließenden Worten auf, und rückte den Netzwerkcharakter der Veranstaltung nochmals in den Mittelpunkt. Ziel von ofraCar sei es, durch den Austausch untereinander eine kontinuierlich Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Unternehmen zu erzielen. Sein Dank galt der Valeo Klimasysteme GmbH für den professionell organisierten Ablauf und der engagierten Betreuung während der rundum gelungenen Veranstaltung.



v.l. Christian Meister, Leiter Kooperationsprojekte bei ofraCar; die Betreuer aus dem Hause Valeo: Markus Geflitter, VPS-Manager; Birgit Bergmann, APU-Managerin Montage; Uwe Leicht, APU-Manager Logistik; Jürgen Gäbelein, Gesamtleiter ofraCar.

ofraCar

Automobilnetzwerk Oberfranken

Christian Meister
Leiter Kooperationsprojekte

Gottlieb-Keim-Straße 60
95448 Bayreuth
Tel.: 0921/50736410
christian.meister@ofracar.org
www.ofracar.org

ofracar ist ein Projekt der IHK für Oberfranken Bayreuth, gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union





ofraCar

Automobilnetzwerk Oberfranken

ofraCar – Automobilnetzwerk Oberfranken
Gottlieb-Keim-Straße 60
95448 Bayreuth
Tel.: 0921/50736 - 410 Fax: - 411
info@ofracar.org , www.ofracar.org

Weitere Impressionen vom ofraCar-Unternehmensbesuch:



ofracar ist ein Projekt der IHK für Oberfranken Bayreuth, gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union





ofraCar

Automobilnetzwerk Oberfranken

ofraCar – Automobilnetzwerk Oberfranken
Gottlieb-Keim-Straße 60
95448 Bayreuth
Tel.: 0921/50736 - 410 Fax: - 411
info@ofracar.org , www.ofracar.org



ofracar ist ein Projekt der IHK für Oberfranken Bayreuth, gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union

